

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



867 Scheren kamen bei der „Aktion der Toten Scheren“ zusammen. „Jede steht für ein Schicksal“, sagt Manuela Glühmann.

Fotos: HWK

Locken statt Lockdown

Friseure und Kosmetiker machen mit einer bundesweiten Aktion auf sich aufmerksam

Mit einer ungewöhnlichen Aktion haben die Friseure und Kosmetiker in Südtüringen und bundesweit im Februar auf ihre prekäre Situation aufmerksam gemacht. Mit der „Aktion der Toten Scheren“, bei der im ganzen Land Scheren aus geschlossenen Friseursalons, Kosmetikstudios und Fußpflegeunternehmen gesammelt wurden, verliehen sie der Forderung nach einer Öffnung ihrer Unternehmen Nachdruck. Denn ohne die Möglichkeit, endlich wieder durch die Ausübung des gelernten Handwerksberufes Geld zu verdienen, sei die Existenz vieler Friseure, Kosmetiker und Fußpfleger bedroht. „Jede Schere steht für ein Schicksal“, betont Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südtüringen.

Eine Friseur-Schere mit Trauerflor als Symbol für den Untergang einer Branche - der Landesinnungsverband der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt und die Handwerkskammern in Südtüringen und Ostthüringen hatten gemeinsam die Idee zu dieser Aktion, die bundesweit auf großen Zuspruch stieß. Über Sammelstellen in ganz Thüringen, darunter in Suhl, Sonneberg, Eisenach, Schmalkalden, Bad Salzungen sowie Meiningen, und per Post kamen zahlreiche Scheren bei der HWK Südtüringen an, viele davon mit Trauerflor versehen. Auch im benachbarten Ostthüringen wie in Gera, Jena und Rudolstadt gaben Friseure Scheren ab. Mit den Einsendungen aus weiten Teilen des Bundesgebietes waren es am Ende 867 Stück.

„Ich bin zutiefst erschüttert, wenn ich die Statements lese, die an schwarzen Schleifen an den zugeschickten und abgegebenen Scheren hängen. Dahinter stehen einerseits Ängste und andererseits bereits kaputte Existenzen“, fasst Manuela Glühmann zusammen.

„Wir machen schön, nicht krank!“ war mehrfach bei der „Aktion der Toten Scheren“ zu lesen. Oder: „Wer nicht kämpft, ist schon tot.“ Wobei das Kämpfen in der Branche zuletzt schwer fiel. Viele Friseure und Kosmetiker, zu denen auch Fußpfleger und Nagelstudios gehören, haben bis heute nichts von den angekündigten Corona-Hilfen erhalten. Vielmehr häuften sich bei der „Aktion der Toten Scheren“ und bei den vorangegangenen



Bereits am 3. Februar gab es in Thüringen Mahnwachen, wie hier in Schmalkalden.



Eine Woche später startete die „Aktion der Toten Scheren“. Auch Meiningen war dabei.



Anschließend wurden die Scheren gezählt und zur HWK Südtüringen gebracht.

nen Mahnwachen Statements, dass von der Politik gar nichts gekommen sei - kein Geld, keine Hilfe, keine Unterstützung. Seit dem 16. Dezember 2020 waren die meisten Friseure auf ihre Eigenmittel angewiesen. Doch Miete, Energiekosten und weitere finanzielle Verpflichtungen blieben. Besonders die Inhaber gerieten in Nöte, auch wenn ihre Mitarbeiter komplett in Kurzarbeit geschickt wurden.

„Versprochene Finanzhilfen fließen nicht, ein Großteil der Handwerksunternehmen steht vor dem wirtschaftlichen Kollaps. Die zum größten Teil kleinen Unternehmen haben nicht die finanziellen Kapazitäten, um eine monatelange Nullnummer hinsichtlich des Verdienstes zu kompensieren, läuft doch ein Großteil der Kosten weiter“, bestätigt Friseurmeisterin Sybille Hain, Landesinnungsmeisterin Thüringen des

Landesinnungsverbandes der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt. Daher hätte sie sich eine frühere Öffnung der Friseursalons gewünscht, nicht erst zum 1. März.

In Südtüringen sind derzeit 820 Friseur- und Kosmetikunternehmen angemeldet. Wie viele es nach Corona sind, bleibt offen. Sie gehören mit zur größten Unternehmensgruppe unter den rund 6.500 Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Südtüringen. Die Friseure können nun endlich aufatmen. Eine längere oder gar erneute Schließung ist für die meisten unvorstellbar.

„Einen dritten Lockdown darf es niemals geben. Das stehen die Unternehmen nicht durch“, mahnt auch Manuela Glühmann. Welche Folgen Lockdown eins und zwei auf das Friseur- und Kosmetikerhandwerk haben, zeichnet sich noch nicht ab. Gute Nachwuchswerbung, diese Berufe künftig zu ergreifen, sind die monatelangen Schließungen jedenfalls nicht. „Dabei sind die Friseure nur die eine Seite der Medaille“, betont Glühmann, „die andere Seite sind die Kosmetiker, Fußpfleger, Nageldesigner, die alle zur Zeit noch keine Perspektive haben. Hier fehlen klare Aussagen der Politik. Diese Handwerke dürfen nicht durch den Rost fallen. Wir dürfen nicht erst aufwachen, wenn sie verschwunden sind!“

Bereits Anfang Februar wurden vielerorts gemeinsame Mahnwachen der Friseure, Kosmetiker und Fußpfleger durchgeführt, unterstützt von den Innungen und den Kreishandwerkerschaften. Eine Lösung gibt es aber nur für die erste Berufsgruppe (Stand zum Redaktionsschluss am 19. Februar 2021). Deshalb lässt das Engagement der Handwerkskammer Südtüringen nicht nach, sondern wird nun verstärkt diesen beiden körpernahen Dienstleistungen gewidmet.

Die „Aktion der Toten Scheren“ hingegen fand ihr Ende in Berlin. Dort wurden die gesammelten Scheren vor dem Reichstagsgebäude als Mahnung an Vertreter der Bundespolitik überreicht. Die Übergabe der Scheren erfolgte nach Redaktionsschluss. Wir werden in der nächsten DHZ darüber berichten.

Videos von der Aktion sehen Sie unter www.hwk-suedthueringen.de/tote-scheren

Erfolgreicher Kfz-Nachwuchs

Gesellenprüfungen im BTZ Rohr-Kloster

Vom 18. bis zum 21. Januar fanden die praktischen Prüfungen Teil 2 der Kfz-Mechatronik für insgesamt 49 Auszubildende im BTZ Rohr-Kloster statt. Sie wurden von 43 Kraftfahrzeugmechanikern, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik, und zwei Kraftfahrzeugmechanikern, Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik, erfolgreich bestanden.

Die gestreckte Gesellenprüfung Teil 2, bestand aus vier Schwerpunktaufgaben zu je 75 Minuten, welche nach einem Kundenauftrag selbstständig zu lösen waren. Unter anderem musste eine Voruntersuchung eines Fahrzeugs zur Hauptuntersuchung (HU) durchgeführt und alle relevanten elektronischen Systeme ausgelesen und bewertet werden. Ebenfalls musste die Fehlerursache an einem datenbusvernetzten System ermittelt und alle Diagnose- und Instandsetzungsarbeiten in einem Prüf- und Arbeitsplan dokumentiert werden. Eine weitere Aufgabe war die Diagnose von Fehlern und Störungen im Motormanagement bzw. Abgassystem. Ebenso musste eine Fahrwerksvermessung durchgeführt und eine Schraubenfeder nach Erstellung eines Kostenvorschlages ersetzt werden.

Besonders positiv fielen die Prüfungsergebnisse von Philip Grosch, Autohaus Schulz und Straube

GmbH, Bad Salzungen, Nic Michelis, Autohaus Stenzel GmbH, Sonneberg, Stefan Düring, Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG, Hildburghausen, Manuel Kling, FHS Fahrzeughandel und Service GmbH, Hildburghausen, Jonas Menzel, AHG GmbH, Niederlassung Suhl, und Domenic Reif, Autohaus Staffel Suhl GmbH, Suhl aus. Sie alle absolvierten ihre Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentechnik, mit dem Prädikat „gut“. Einzige weibliche Teilnehmerin an den Prüfungen war Emma Paschold vom Autozentrum Hommert GmbH in Sonneberg, die nun Junggesellin ist, ebenfalls in der Fachrichtung PKW-Technik.



Emma Paschold (li.) und Prüfer Enrico Röder bei der HU-Vorbereitung. Foto: Thomas Edelmann

Messe-Absagen 2021

Thüringen Ausstellung und IHM fallen aus

In diesen Tagen sollten eigentlich die Thüringen Ausstellung in Erfurt und die Internationale Handwerksmesse IHM in München stattfinden. Coronabedingt fallen beide Messen aus, wie auch schon die „mitteleuropäische handwerksmesse“ (mhm) in Leipzig.

Bis zum 7. März wäre in Erfurt zur Thüringen Ausstellung eingeladen worden. Die Absage erfolgte bereits im Dezember. Darin hieß es auf der Internetseite der Messe Erfurt vom Veranstalter, der RAM Regio Ausstellungs GmbH: „Das Pandemie-Geschehen hat uns leider weiterhin im Griff. Schweren Herzens haben wir uns deshalb dazu entschieden, die Thüringen Ausstellung und die integrierten Messen 2021 auszusetzen.“ Damit findet erstmals seit der Premiere im Jahr 1991 keine Thüringen Ausstellung statt. Die nächste Ausgabe ist für den Zeitraum vom 5. bis 13. März 2022 geplant.

Die vom 10. bis 14. März 2021 vorgesehene Internationale Handwerksmesse (IHM) musste ebenfalls als Konsequenz der anhaltenden Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie abgesagt werden. „Wir danken allen Ausstellern, die bis zuletzt mit uns auf eine Durchführung gehofft haben. Wir nehmen das als Motivation und Ansporn, die kommende Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu führen“, so Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der Veranstalterorganisation GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH. Die nächste IHM findet vom 9. bis 13. März 2022 statt.

Bereits im Februar entfielen die Frühjahrsessen Haus-Garten-Freizeit und „mitteleuropäische handwerksmesse“ (mhm) auf dem Leipziger Messegelände. Auch dieses Messedoppel soll erst im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden, vom 19. bis 27. Februar 2022.



2020 fand die „mitteleuropäische handwerksmesse“ in Leipzig noch statt.

Foto: HWK

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südtüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Lernen unter Pandemiebedingungen

Die Corona-Krise wirkt sich auf die Berufsausbildung aus
VON AXEL GORK

Aufgrund der deutschlandweiten Einschränkungen bleiben die staatlichen Berufsschulen zeitweise geschlossen. Es findet überwiegend häusliches Lernen statt. Eingeschränkter Präsenzunterricht für Abgängerklassen sowie für unaufschiebbare Leistungsnachweise in den weiteren Abschlussklassen ist die Ausnahme. Für viele Ausbildungsunternehmen stellt sich folgende Frage:

Muss das Ausbildungsunternehmen den Auszubildenden Zeit für den Lernstoff von der Berufsschule einräumen, wenn der Unterricht Corona-bedingt ausfällt?

Ja. Wenn die Berufsschulen Lernformate anbieten, die auch ohne Anwesenheit in der Schule möglich sind, muss das Unternehmen dem Auszubildenden die Zeit einräumen, sich mit Hilfe dieser Formate besagte Lerninhalte anzueignen. Der zeitliche Umfang hierfür ist so zu bemessen, dass er dem Freistellungszeitraum für die Teilnahme am Berufsschulunterricht nach § 15 Absatz 1 Nr. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) entspricht. Der konkrete Umfang der Freistellung für das „Lernen zuhause“ kann bei Bedarf zwischen den dualen Partnern in vertrauensvoller Abstimmung festgelegt werden.

Der Begriff „Lernen zuhause“ ist in diesem Zusammenhang nicht nur auf das häusliche Umfeld beschränkt und kann daher auch ziel- und handlungsorientiert im Ausbildungsunternehmen erfolgen. Das gemeinsame Ziel der dualen Part-

ner, Ausbildungsunternehmen und Berufsschule, ist die erfolgreiche berufliche Qualifizierung der Auszubildenden. Wenn als Vermittlungsort das Ausbildungsunternehmen gewählt wird, muss das Unternehmen sicherstellen, dass die Räumlichkeiten und die notwendige technische Ausrüstung vorhanden sind. Die erforderlichen Arbeitsmittel muss der Auszubildende dem Auszubildenden kostenlos zur Verfügung stellen (§ 14 Absatz 1 Nr. 3 BBiG). Er darf nicht verlangen, dass der Auszubildende z. B. sein privates Notebook hierfür zur Verfügung stellt. Denkbar ist aber, dass Auszubildende ihre privaten Geräte freiwillig einsetzen und das Unternehmen die anfallenden Nutzungskosten übernimmt. Der Wechsel der Anwesenheit im Ausbildungsunternehmen und mobiles „Lernen zuhause“ (sogenannte hybride Arbeitsformen) hat sich im Praxisalltag bewährt. Das Homeschooling ist entsprechend im Ausbildungsnachweis festzuhalten bzw. zu dokumentieren.

Praxistipp: Wenn Auszubildende normalerweise zwischen zehn und zwölf Unterrichtseinheiten in der Schule sind, sollten Unternehmen die Auszubildenden mindestens an einem Tag ganz für die Fachtheorie, also zum Lernen, freistellen oder aber an zwei halben Tagen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unseren Ausbildungsberater Axel Gork, Tel. 03681/370211, E-Mail: axel.gork@hwk-suedthueringen.de

Winterprüfungen 2020/21

Neue Fachkräfte für das Südthüringer Handwerk

Insgesamt 31 Auszubildende haben sich in den vergangenen Wochen den Gesellenprüfungen gestellt. In fünf Handwerksberufen und in der Ausbildung „Kaufmann/frau für Büromanagement“ traten insgesamt zwölf Frauen und 19 Männer vor den jeweiligen Prüfungsausschüssen an.

Drei ein- bis zweijährige Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker beendeten alle zehn Prüflinge erfolgreich, ebenso alle zehn Prüflinge im Feinwerkmechanikerhandwerk. Bester Geselle wurde Stefan Grüßing aus Unterzak aus dem Ausbildungsbetrieb wfm Werkzeugbau und Feinwerktechnik Meiningen. Er schloss seine Prüfung mit einem sehr guten Ergebnis ab. In beiden Handwerksberufen findet die überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt, neben der Region Südthüringen auch für Ostthüringen.

Von den sechs Prüflingen im Friseurhandwerk bestanden vier die Gesellenabschlussprüfungen. Mit dem besten Ergebnis und dem Prädikat „Gut“ schloss Adrienne Werner aus Meiningen ab. Sie absolvierte eine Umschulung zur Friseurin im BTZ Rohr-Kloster.

Zwei Azubis im Lebensmittelhandwerk, eine Fachverkäuferin Schwerpunkt Bäckerei und eine Fachverkäuferin Schwerpunkt Fleischerei, zeigten in ihrer Ausbildung überdurchschnittliche Leistungen in Theorie und Praxis. Sie konnten damit gleichzeitig zur Abschlussprüfung zugelassen werden. Sie bestanden diese erfolgreich und beendeten ihre Ausbildung im Handwerk ein halbes Jahr früher.

Auch zwei Kauffrauen und ein Kaufmann für Büromanagement schlossen ihre dreijährige Ausbildung mit Erfolg ab.

Die HWK Südthüringen dankt allen Mitgliedern der Prüfungsausschüsse, ob Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- oder Lehrervertreter, für ihr außerordentliches Engagement und die besondere Geduld in Zeiten der Corona-Pandemie.

Die Absolventenfeier des Handwerks mit der feierlichen Übergabe der Gesellenbriefe ist für Samstag, den 9. Oktober 2021, in Suhl vorgesehen. Wir bitten, sich das Datum vorzumerken, aber auch auf die aktuellen Veröffentlichungen zu den Terminen auf der Homepage der HWK Südthüringen zu achten.

www.hwk-suedthueringen.de



Der neue Vorstand: Daniel Hinske, Christian Huhn, Rainer Rudolph, Holger Holland-Cunz und Günter Wagner (v.li.).

Foto: Erik Hande

Südthüringer Handwerk bündelt Kräfte

Gemeinsame Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl

Zum 1. Januar haben sich die Kreishandwerkerschaften Schmalkalden-Meiningen und Suhl vereint. Geführt wird die neu gebildete Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl von Installateur- und Heizungsbauermeister Rainer Rudolph aus Steinbach-Hallenberg, sein Stellvertreter ist Elektrotechnikermeister Daniel Hinske aus Römhild.

Der Werdegang

Bereits ihr Vorgänger Kay Gossmann habe erste Gespräche zu einem Zusammenschluss geführt, berichtete Isabell Heidenreich, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen, zur konstituierenden Sitzung am 1. Februar im BTZ Rohr-Kloster. Seitdem sie im Oktober 2019 die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen übernommen hat, beschäftigte sie sich immer wieder mit diesem Thema. Die Fusion beider Kreishandwerkerschaften zeichnete sich auch angesichts des leichten Rückgangs an Mitgliedsunternehmen ab. So waren die laufenden Gespräche darauf ausgerichtet, einen Zusammenschluss im Verlauf des Jahres

2021 anzustreben. Als im vergangenen Herbst in der Kreishandwerkerschaft Stadt Suhl aber ein Obermeister sein Amt niederlegte und auch der Kreishandwerksmeister Hubertus Bocksberger aus persönlichen Gründen zum Jahresende seinen Rücktritt ankündigte, war schnelles Handeln gefragt. In Absprache mit Manuela Glühmann, der Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen, und Präsident Manfred Scharfenberger habe man eine sofortige Fusion zum Jahresanfang 2021 geprüft. Mit viel Engagement aller Beteiligten wurde der Zusammenschluss vorbereitet. Dieser gipfelte am 1. Februar 2021 in der Wahl des Vorstandes.

Die Führung

In der konstituierenden Sitzung wurde der bisherige Schmalkalden-Meiningener Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurde Daniel Hinske (Obermeister der Elektroinnung) aus Römhild gewählt. In den gemeinsamen Vorstand kamen Tischlermeister Frank Döll aus Meiningen (Tischlerinnung), Metallbauermeister Holger Hol-

land-Cunz (Metallinnung) und Drechslermeister Christian Huhn (Drechslerinnung), beide aus Steinbach-Hallenberg, Malermeister Günter Wagner aus Floh-Seligenthal (Malerinnung) und Kraftfahrzeugtechnikermeister Erhard Hüther aus Meiningen (Innung des Kfz-Gewerbes Südthüringen). Sie alle vertreten nun die Interessen der Handwerksbetriebe von Brotterode über Suhl bis nach Römhild.

Auf einen Blick

Die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl umfasst 550 Mitgliedsunternehmen. Der Sitz der zentralen Geschäftsstelle ist in Schmalkalden. Außerdem hat die Kreishandwerkerschaft die Geschäftsbesorgung für den Thüringer Landesverband der Bestatter und den Thüringer Landesverband der Maler und Lackierer übernommen. Damit vertritt sie die Interessen von etwa 780 Handwerksbetrieben.

Kontakt: Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl, Stiller Gasse 2, 98574 Schmalkalden, Tel. 03683/62117, E-Mail: info@deine-innung.de, Internet: www.deine-innung.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Meisterprüfungsausschüsse

Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

Vom Thüringer Landesverwaltungsamt wurden mit Schreiben vom 16. November 2020 die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk wie folgt berufen:

Geschäftsführung: Handwerkskammer Südthüringen
Zuständigkeit: Handwerkskammerbezirk Südthüringen

Amtsperiode: 20. November 2020 bis 19. November 2025

Ordentliche Mitglieder
Vorsitzender, gem. § 48 Abs. 2 HwO: Manfred Tietze
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Matthias Menschner
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Volkmar Hack
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Tobias Börner

Beisitzer gem. § 48 Abs. 5 HwO: Jens Pritzke

Stellvertretende Mitglieder

Stellv. Vorsitzender gem. § 48 Abs. 2 HwO: N.N.
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Bernhard Staudt
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Thomas Schreiber
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Silvio Koob
Stellv. Beisitzerin gem. § 48 Abs. 5 HwO: Katharina Dierwald

Zimmererhandwerk

Vom Thüringer Landesverwaltungsamt wurden mit Schreiben vom 16. November 2020 die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses für das Zimmererhandwerk wie folgt berufen:

Geschäftsführung: Handwerkskammer Südthüringen
Zuständigkeit: Handwerkskammerbezirk Südthüringen

Amtsperiode: 1. Dezember 2020 bis 30. November 2025

Ordentliche Mitglieder

Vorsitzender, gem. § 48 Abs. 2 HwO: Fabian Graubner
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Jens Lorey
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Tino Forch
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Thomas Kahl
Beisitzer gem. § 48 Abs. 5 HwO: Dan Gerbig

Stellvertretende Mitglieder

Stellv. Vorsitzender gem. § 48 Abs. 2 HwO: Yvonne Noppe
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Jens Kumpel
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Frank Jäger
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Siegfried Schmöger
Stellv. Beisitzerin gem. § 48 Abs. 5 HwO: Volkhart Brennecke

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe die Jubilare der zweiten Märzhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 26. März 2021 erscheint, wird den Jubilaren der ersten Aprilhälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Falk Nothnagel, Steinbach-Hallenberg, am 16.03., Gerhard Bader, Zella-Mehlis, am 17.03., Hans-Dieter Borowsky, Neuenkirchen, am 19.03., Ulrich Schönau, Krayenberggemeinde, am 20.03., Hartmut Hollandt, Suhl, am 22.03., Eugen Kirchner, Schwallungen, am 26.03., Hans-Georg Hirn, Römhild, am 27.03., Alfred Schmidt, Brünn, am 28.03.

65. Geburtstag

Bernd Ebert, Auengrund, Roland Frank, Schleusingen, beide am 22.03., Wilfried Ehrhardt, Masserberg, am 23.03., Bernd Bachmann, Werra-Suhl-Tal, Jürgen Ilgen, Schmalkalden, beide am 25.03., Albert Spiegel, Dermbach, Norbert Seifermann, Mössingen, beide am 29.03., Eberhard Baier, Frankenblick, am 31.03.

60. Geburtstag

Marion Schlegel, Meiningen, am 16.03., Knut Marbach, Meiningen, am 17.03., Ulrich Schindler, Steinbach-Hallenberg, am 19.03., Michael Grüßing, Suhl-Wichtshausen, am 24.03., Mathias Breitung, Belrieth, am 25.03., Peter Messerschmidt, Brotterode-Trusetal, am 26.03., Andreas Schneider, Zella-Mehlis, am 28.03., Andreas Manowski, Ritschenhausen, Michael Waldhelm, Eisenach, Peter Schnaus, Frankenblick, alle am 31.03.

50. Geburtstag

Gerd Spindler, Schleusingen, Stefan Glock, Krayenberggemeinde, beide am 17.03., Jens Röser, Föritz, am 19.03., Michael Apfel, Eisenach, am 21.03., Angelic Kühn, Eisenach, am 22.03., Anna Schaefer, Bad Salzungen, am 27.03., Hendrik Krupp, Grimmshausen, Jens Schallenberg, Eisenach, beide am 30.03.

25-jähriges Meisterjubiläum

Tischlermeister Mirko Beyer, Schleusingen, Tischlermeister Hans-Joachim Frühauf, Schleusingen, Tischlermeister Martin Müller, Schalkau, Tischlermeister Silvio Schüller, Frankenheim, alle am 16.03., Kfz-Technikermeister Hainer Oskar, Bad Liebenstein, am 19.03., Kfz-Technikermeister Gunnar Rudolph, Schwallungen, Kfz-Technikermeister Michael Arnold, Sonneberg, beide am 21.03., Kfz-Technikermeister Andreas Schrödl, Schleusegrund, Metallbauermeister Hartmut Kindschuh, Dermbach, beide am 22.03., Kfz-Technikermeister Gunter Herrmann, Eisenach, am 23.03., Büchsenmachermeister Axel Hommel, Leutersdorf, Büchsenmachermeister Uwe Geigengack, Frankenblick, Maurer- und Betonbauermeister Andreas Formella, Bischofroda, alle am 27.03., Friseurmeisterin Roswitha Baumgart, Bad Salzungen, Metallbauermeister Heino Beuthan, Barchfeld, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Wolfgang Beyer, Barchfeld-Immelborn, alle am 29.03., Friseurmeisterin Christine Krug, Bad Salzungen, Friseurmeisterin Elvira Rudolph, Vacha, Klempnermeister Dieter Petzenberger, Dermbach, alle am 30.03.

AKTUELL

Bildungsangebote

- 01.04. bis 30.06.: Auszubildereignungsprüfung online, 110 UE, BTZ, 563 Euro
- 06.04.: Didaktik für Ausbilder, 8 UE, BTZ, kostenfrei

Anmeldung: Sandro Dressel, Tel. 036844/47386 oder www.hwk-suedthueringen.de



Die ÜLU für Feinwerkmechaniker erfolgt im BTZ Rohr-Kloster. Foto: amh-online